

Vieh auf die „Alpen“ und verbringen dort den ganzen Sommer. Die Männer bleiben gewöhnlich im Thale zurück und besorgen die Ackergeschäfte. — Feststehende Schulen giebt es noch recht wenige. In der Regel wandert der Lehrer von Hof zu Hof, um hier die Kleinen einige Wochen zu unterrichten.

6. **Schweden und Norwegen** sind zwei ganz selbständige Königreiche. Jedes hat sein eignes Ministerium und seinen eignen Reichstag, doch werden beide von demselben König regiert. Die Hauptstadt Schwedens ist **Stockholm** (am Mälarsee gelegen), die Hauptstadt Norwegens **Christiania**.

9. Dänemark. (Fast so groß wie Brandenburg — 2 M. G.)

1. Die **Halbinsel Jütland** ist an der Ostseite recht fruchtbar. An der Westküste dagegen sind durch Sturm und Wellen 60—90 m hohe Dünen aufgetürmt worden, und der Flugland ist weit ins Land vorgedrungen, so daß hier nur Moor und Heide zu finden sind. Vor der Küste aber lagern lange Sandbänke. Ein Schiff, das auf diese gerät, ist unrettbar verloren und wird in wenigen Tagen im Sande begraben.

2. Die **Inseln**. Zum Königreiche Dänemark gehören außer der Halbinsel Jütland viele Inseln, von denen **Seeland**, **Fünen** und **Vornholm** die bedeutendsten sind. Der Boden auf Seeland und den umliegenden Inseln ist sehr fruchtbar. (Seeclima. S. 53 u. 65 unten.) — Auf Seeland liegt die Hauptstadt des Landes: **Kopenhagen**. — Zu Dänemark gehören außerdem die **Fär-öer** (d. h. Schafinseln) sowie die Inseln **Island** und **Grönland**.

3. **Island** (Eisland) hat im Innern hohe schnee- und eisbedeckte Berge. Es ist nur an den Küsten bewohnbar, wo das Klima durch den Golfstrom (S. 87) etwas gemildert wird. Hier findet man einige zerstreut liegende Höfe und selbst ein kleines Städtchen. Die Bewohner treiben Schafzucht und Fischfang, sammeln Eiderdaunen und jagen Seehunde. Ackerbau ist auf der Insel nicht mehr möglich, und außer einigen Zwergbirken findet man keinen Baum. Als Brennmaterial dient der reichlich vorhandene Torf sowie das an den Küsten sich sammelnde Treibholz. Eine sehr wertvolle Pflanze hier ist das isländische Moos; es wird nicht nur als Arznei verwendet, sondern auch zu Brot verbaden. Von dem unterirdischen Feuer der Insel zeugen der Hekla u. a. feuerspeiende Berge sowie die springenden heißen Quellen. Die größte von diesen ist der große **Geisir**. Von Zeit zu Zeit schleudert er seine 3 m dicke Wasserfäule unter schrecklichem Donner und Getöse 20—30 m hoch empor.

10. Großbritannien und Irland. (Etwa nur $\frac{3}{5}$ v. Deutschl. — aber 38 M. G.)

1. Das **Tiefland** nimmt den Südosten Englands ein. Es ist sehr fruchtbar und hat infolge der Einwirkung des Seeclimas kühle Sommer, aber milde Winter.

Das angrenzende Meer giebt nämlich die Wärme, die es im Sommer empfangen hat, langsamer von sich als die Erde. Diese zurückgehaltene Sommerwärme aber teilt es im Winter der angrenzenden Luft mit, die dann durch den Wind auf die benachbarten Landstriche gelangt und so die Temperatur im Winter hier erhöht. (Milde Winter.) Im Sommer dagegen vermindert das Meer durch seine stete Verdunstung (wobei viel Wärme verbraucht wird) die Wärme und erniedrigt so die Temperatur. (Kühle Sommer.)

Von ganz besonderm Einflusse auf das Klima Englands ist auch der Golfstrom. (S. 87.) Das Gras wächst in dem milden, feuchten Klima sehr üppig. Von jeher wurde daher die Viehzucht in England stark betrieben. Besonders berühmt sind die englischen Vollblutpferde sowie die großen feinwolligen Schafe. Der Hauptfluß ist die **Themse**. An dieser liegt **London**, die Hauptstadt des Königreichs.

2. **London** ist die größte Stadt der Welt. Sie hat fast 5 Mill. Einwohner. Über dem Häufernere lagert fast stetig eine dicke Wolke, die sich aus Nebel und Rauch gebildet